

Der Schlachtrinder-Markt präsentiert sich in vielen europäischen Ländern weiterhin weitgehend unverändert und ausgeglichen. In Deutschland wird aktuell von sehr kleinen Angebotsmengen in allen Kategorien berichtet. Die Preise ziehen bedingt durch die niedrigen Stückzahlen an.

In Österreich ist das Angebot an Jungstieren auf unverändertem Niveau bei einer im Wesentlichen stabilen Nachfrage-Situation. Die Preisnotierung bei Jungstieren ist in der laufenden Woche unverändert.

Bei Schlachtkühen bleibt das Angebot auf einem saisonüblichen Niveau. Die Nachfrage ist weiterhin rege und vor allem durch Export-Aktivitäten (z.B. in die Schweiz) belebt. Die Preise sind stabil.

Bei Schlachtkälbern sind Angebot und Nachfrage weitgehend ausgeglichen. Die Kälberpreise sind ebenfalls stabil.

Einstellrinder: Bei männlichen Einstellern deckt das knappe Angebot im Wesentlichen die aktuelle Nachfrage. Weiterhin nur knapp bedarfsdeckend sind weibliche Einsteller sowie Bio-Einstellern. Die Einstellerpreise bleiben unverändert. In der Fresser-Vermarktung ist das Angebot leicht steigend bei einer konstanten Nachfrage. Die Preise für Fresser sind ebenfalls stabil.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern ist die Marktsituation seit Wochen unverändert. Das saisonal knappe Angebot trifft auf eine rege Nachfrage. Die Kälberpreise haben erfahrungsgemäß den Zenit erreicht.

Preiserwartungen netto für Woche 30/2021 (26.07. – 01.08.2021)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	ausgesetzt
Kalbin HK R2/3	€ 3,12
Kuh HK R2/3	€ 2,65
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,55